

**Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen
Städtetag (GALK)
und
Arbeitsgemeinschaft Kommunale Friedhofsverwaltungen
(AKF)
- Arbeitskreis Friedhofs- und Bestattungskultur**

Leiter des Arbeitskreises
Stadtdirektor Werner Koch
Leiter des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes Stuttgart
Maybachstraße 3, 70192 Stuttgart
Telefon: 0711 / 216-3920, Fax: 0711 / 216-7721

Bericht Arbeitskreis Friedhofs- und Bestattungskultur 2006/2007

Folgende Städte wirken in diesem Arbeitskreis mit:

Berlin, Bielefeld, Böblingen, Bonn, Bremen, Cottbus, Esslingen, Frankfurt am Main, Göttingen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Mainz, Remscheid und Stuttgart.

Als weitere Teilnehmer Herr Weber von Aeternitas, unser ehemaliger Kollege Manfred Zagar und neuerdings auch die AFD mit Professor Sörries, Herrn Eppler und Frau Kuhle sowie Frau Preissler-Holl vom Difu. Die Mitwirkung dieser „externen Fachkompetenzen“ ist sehr befruchtend und zielführend.

Der nun 10 Jahre in dieser Form bestehende Arbeitskreis, der zweimal im Jahr tagt, ist für die Mitwirkenden äußerst informativ und es findet ein reger Gedankenaustausch statt. Mit Stolz kann ich feststellen, dass er viele Anstöße zu einer spürbaren Trendwende beiträgt.

Deshalb beschäftigen sich zwischenzeitlich viele weitere Institutionen mit den unterschiedlichsten Themen in diesem Bereich. So auch die FLL, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., die ebenfalls einen „AK Friedhofs- und Bestattungskultur“ eingerichtet hat. Bei diesem AK werden folgende Schwerpunkt bearbeitet:

- Definition von wichtigen Fachbegriffen
- Gegenüberstellung von Bestattungsformen
- Kriterienkatalog mit Charakteristika für Grabarten
- Herausarbeiten von Regionalitäten
- etc.

Auch die Medien, insbesondere die Fachpresse, lenken verstärkt ihr Interesse auf diesen Themenbereich. So sind in den letzten Jahren, wie Sie sicher selbst bemerkt haben, neue Fachzeitschriften auf den Markt gekommen (Friedhofskultur, Bestattungswelt). So hat auch das Difu (Deutsches Institut für Urbanistik) das Thema in sein Arbeits- und Veranstaltungsprogramm aufgenommen und bietet entsprechende Symposien an.

Es ist sicher unbestritten, dass sich das Friedhofs- und Bestattungswesen in Deutschland auf einen enormen Strukturwandel hinbewegt hat. Längst haben wir unsere Monopolstellung in diesem Bereich verloren und müssen uns mehr und mehr mit Privatisierungen auseinandersetzen. Alle an der Friedhofs- und Bestattungskultur beteiligten Gewerke kämpfen um die geringer werdenden Anteile begründet durch die demographische Entwicklung mit zurück gehenden Sterbeziffern. Mit neuen, teils sehr skurrilen Angeboten und Ideen versucht man Anteile zu gewinnen. Auch die kommunalen Kolleginnen und Kollegen stehen hier in nichts nach. Dieser teilweise „Wildwuchs“ muss unbedingt strukturiert und zielorientiert in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Hierin sehe ich die wichtigste zukünftige Arbeit unseres gemeinsamen Arbeitskreises, weshalb wir diesen auch um die „externen Fachkompetenzen“ erweitert haben.

So haben wir uns in den letzten Sitzungen am 9.11.2006 und am 8.3.2007 jeweils in Hamburg mit dem Entwurf eines Handlungspapiers der AFD auseinandergesetzt und abgestimmt. Dieses Handlungspapier wird als gemeinsames Werk, federführend von der AFD, herausgegeben. auf einzelne Inhalte möchte ich deshalb bei diesem Bericht nicht eingehen.

Des Weiteren haben wir uns mit dem Entwurf eines Positionspapiers des Deutschen Städtetages zur zukünftigen Struktur und Strategie im Friedhofs- und Bestattungswesen auseinandergesetzt, der als Anlage beigelegt ist.

Ein weiteres wichtiges Ziel für die Zukunft ist, das komplexe Thema „Friedhof“ im Grundverständnis von der **Betriebs- und Entsorgungsschiene** wieder zur **Kulturschiene** zurückzuführen.